

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Rade	Vorname:	Susanne
E-Mail-Adresse	susanne.rade@web.de		
Gastland	Dänemark		
Gasthochschule	Kopenhagen Universität		
Aufenthalt	von:	28.07.2011	bis: 28.01.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Wie in den meisten Erfahrungsberichten, die ich zur Vorbereitung auf mein Auslandssemester gelesen habe, möchte auch ich mit der ausdrücklichen Empfehlung beginnen ein ERASMUS-Semester zu absolvieren, egal wo (insbesondere natürlich in Kopenhagen). Die Erfahrungen, die ich gemacht habe, waren fast durchgehend positiv: Kopenhagen ist ein toller Platz zum Leben, die Dänen sind sehr freundliche Menschen und man lernt in kurzer Zeit viele tolle Menschen aus der ganzen Welt kennen. Ich kann einen Austausch nur jedem ans Herz legen.</p> <p>Vorbereitung Nachdem man sich bei dem Fachkoordinator in Chemnitz erfolgreich beworben hat und einen Platz in Kopenhagen bekommt, erhält man zeitnah eine E-Mail der Universität in Kopenhagen (KU) mit allen Informationen zur Online-Bewerbung. Für diese benötigt man neben den normalen persönlichen Angaben einen kurzen Text, der begründet warum man sich für die jeweiligen Kurse an der KU interessiert. Die Bewerbung sollte zügig verschickt werden, da man so möglicherweise größere Chancen auf ein (gutes) housing-Angebot hat. Weiterhin kann man versuchen einen Dänischkurs vor dem Auslandssemester zu absolvieren, jedoch sind die Angebote in Chemnitz dafür eher spärlich. Desweiteren kann man eine Beurlaubung für das Semester beantragen, beim StuRa sich das Geld für die Fahrkarte in Chemnitz und beim Studentenwerk die Mensagebühren zurückerstatten lassen. Außerdem sollte man beim Bafög-Amt Auslandsbafög beantragen, auch wenn man im Inland keine Unterstützung erhält.</p> <p>Unterkunft Ich bin immer mit dem Zug nach Kopenhagen gefahren, was zwar zeitaufwändig aber preiswert ist. Ich habe zunächst ein sehr teures housing-Angebot vom International Office in Kopenhagen bekommen, das ich ablehnen musste. Auf Anfrage habe ich jedoch das Glück gehabt ein zweites Angebot zu bekommen, welches ich angenommen habe. Wenn man es finanzieren kann, sollte man in jedem Fall das Angebot der Universität annehmen, da es sehr schwer ist eine Unterkunft in Kopenhagen zu finden. Vor der Ankunft in Kopenhagen bekommt man vom housing department eine E-Mail, in der man aufgefordert wird eine Prioritätenliste der verfügbaren Wohnheime/ Wohnungen zu erstellen und zurückzusenden. In meinem Fall wurde diese Liste überhaupt nicht berücksichtigt und auch von vielen anderen Studenten habe ich das gleiche gehört. Zudem ist zu beachten, dass man bei den Angeboten des International Office die Miete + Kautions innerhalb von wenigen Tagen nach Zusage für die gesamte Mietzeit auf einmal bezahlen muss. Ich habe in Signalhuset gewohnt, einem Wohnheim im Süden Kopenhagens auf der Insel Amager. Ich war sehr zufrieden mit diesem Wohnheim, das verkehrstechnisch sehr gut angebunden ist (mit der Metro 15 Minuten in die Innenstadt, mit dem Zug 6 Minuten zum Hauptbahnhof und in 6 Minuten zum Flughafen, zudem Busse). Außerdem hat man auf der anderen Straßenseite das Fields Shopping Center (laut eigener Aussage das größte in Skandinavien), in dem man auch Lebensmittel einkaufen kann. In Signalhuset wohnt man in einer 4er-WG mit anderen Austauschstudenten und/oder Dänen. Jeder hat sein eigenes Zimmer und man teilt sich zu zweit ein Bad und zusammen die Küche und den Aufenthaltsraum. Solltet</p>

ihr ein Angebot für das Signalhuset bekommen, kann ich es nur ans Herz legen, wir haben alle sehr gerne da gelebt. Die Schlüssel bekommt man bei Ankunft von den Inspektoren im Wohnheim (mit denen man auch individuelle Termine ausmachen kann), die auch immer sehr freundlich und hilfsbereit waren.

Sprache

Ich habe einen Pre-Semester Language Course an der KU belegt, bei dem man Grundkenntnisse des Dänischen erlernt. Der Kurs ist nicht nur toll, um die wichtigsten Dinge im Dänischen zu lernen, sondern auch um die anderen Studierenden kennenzulernen. Die Menschen, die ich während des Sprachkurses kennengelernt habe, waren das ganze Semester über meine engsten Freunde. Außerdem hat man so die Möglichkeit einen Monat länger in Kopenhagen zu verbringen, was besonders im Herbstsemester praktisch ist, da man so ein wenig mehr Sommer in Kopenhagen erleben kann.

Für Deutsche ist das Dänische vergleichsweise einfach zu erlernen und wenn man möchte, kann man während des Semesters mit dem anschließenden Kurs weitermachen. Im Allgemeinen kommt man in Dänemark jedoch sehr gut auch ohne Dänischkenntnisse zurecht, da die meisten Personen sehr gut Englisch sprechen können und gerade in Kopenhagen vieles in Dänisch und Englisch beschrieben ist.

Finanzen

Bevor man sich für Kopenhagen entscheidet, sollte man sich darüber bewusst sein, dass die Preise um einiges höher sind als in Deutschland. Dies ist bereits an den hohen Mietpreisen zu erkennen, aber auch Lebensmittel sind im Vergleich mindestens doppelt so teuer wie in Deutschland. Es empfiehlt sich hier auf „billigere“ Varianten wie z.B. Lidl, Aldi oder Fakta zurückzugreifen und auf Angebote in den jeweiligen Läden zu achten.

Universität

Positiv hervorheben möchte ich besonders die sehr freundlichen Mitarbeiter an der Universität. Seien es Mitarbeiter aus dem administrativen Bereich oder Dozenten. Besonders bei den Dozenten sollte man sich auf den „typisch dänischen Sarkasmus“ gefasst machen, den ich persönlich sehr unterhaltsam fand. Besonders die Mitarbeiter aus der Verwaltung und des International Office waren immer sehr hilfsbereit und haben immer auf E-Mails und Anfragen geantwortet.

Für internationale Studierende kann ich insbesondere die Culture Courses der KU empfehlen. Diese gibt es zu verschiedenen Schwerpunkten (Architektur, Kino, Philosophie,...) oder einen Allgemeinen, der alle Themengebiete kurz anschneidet. Der allgemeine Kurs, den ich besucht habe war sehr geschichtslastig. Besonders zu empfehlen sind die Exkursionen, die die Kulturkurse in regelmäßigen Abständen machen. Selbst wenn ihr keinen Kurs besuchen wollt, solltet ihr versuchen an den Exkursionen teilzunehmen (was in der Regel kein Problem ist), da man so kostenlos z.B. nach Louisiana (Museum für moderne Kunst) oder zum Rosenborg Castle fahren kann.

Ich habe zudem „Scandinavien Political Systems“ besucht, das vom IUZ angeboten wurde. Die Vorlesung gibt einen guten Überblick über fast alle politischen Bereiche (u.a. Extremismus, Parteiensysteme, Frauen in der Politik,...), bleibt jedoch leider sehr oberflächlich auf Grund der vielen Themengebiete.

Kopenhagen/ Dänemark

Kopenhagen ist eine wunderschöne Stadt mit viel Wasser, Parks und Sehenswürdigkeiten. Besonders in den Sommermonaten gibt es sehr viele kostenlose Festivals, die man auf jeden Fall besuchen sollte. In Kopenhagen ist immer etwas los, ohne dass man den Stress einer Großstadt spürt. Neben den üblichen Touristenattraktionen sollte man den Strand besuchen, den Hafen nah Islands Brygge in dem man auch schwimmen kann (gleich um die Ecke des Campus auf Amager wo die Sprachkurse stattfinden) und die tollen Parks für Picknicks nutzen. Auch wenn ausgehen in Kopenhagen teurer ist als bei uns, gibt es sehr oft spezielle Angebote und z.B. im Studentarhuset billigere Preise für Studenten, die absolut akzeptabel sind. Dort findet auch jeden Mittwoch eine internationale Nacht statt, in der man neben anderen Austauschstudenten auch gut Dänen kennenlernen kann.

Ich persönlich habe mich während meines Aufenthaltes bei CPH-Volunteers engagiert. Eine Organisation die Volunteer-Jobs vermittelt und sowohl internationale als auch dänische Mitglieder hat. Man kann sich die Aufgaben selber aussuchen und ich hatte so die Chance u.a.

bei der MTV-Pre-Party oder der World Music Expo dabei zu sein. Es macht unglaublich viel Spaß mitzuhelfen, man kann an tolle Veranstaltungen teilnehmen, tolle Menschen kennenlernen und große Events hinter den Kulissen erleben.

Wie gesagt, ich kann jedem nur ein Auslandssemester in Kopenhagen ans Herz legen und wenn ihr Fragen habt, wendet euch gerne an mich: susanne.rade@web.de